

*[Die Kerze wird angezündet]*

### **Begrüßung**

Wir feiern diesen Gottesdienst im Namen Gottes, des Vaters, des Sohnes und des Heiligen Geistes. Amen.

„Siehe, ich bin bei euch alle Tage, bis ans Ende der Welt.“  
So hat Jesus es uns versprochen. Egal ob wir gerade alleine sind oder mit anderen zusammen, ER ist auch da.

„Quasimodogeniti“ – so lautet der Name des ersten Sonntags nach Ostern, zu Deutsch: Wie neugeborene Kinder. Wie Neugeborene nach Milch, so sollen Christen nach dem Heil in Christus verlangen.

Mancherorts hat sich auch die Bezeichnung „Weißer Sonntag“ erhalten. In der Alten Kirche feierten an diesem Tag die Täuflinge der Osternacht den Gottesdienst noch einmal in ihren weißen Taufkleidern mit, nachdem sie sich eine Woche lang nicht gebadet hatten.

In vielen Gemeinden würden heute Kommunion- und Konfirmationsfeiern stattfinden, die aufgrund der Krise zu einem anderen Zeitpunkt nachgeholt werden.

Wie neugeboren – so dürfen wir uns fühlen. Jesus Christus lebt und schenkt auch uns neues Leben.

Stimmen wir noch einmal ein in den **Osterjubiläum** und singen

EG 556 „Die Sonne geht auf: Christ ist erstanden“ **ODER**  
„Morgenstern / Ich weiß, dass mein Erlöser lebt“

Wir beten gemeinsam den Psalm 116 in Auszügen: *[Der Psalm wird gemeinsam gesprochen]*

Das ist mir lieb, dass der HERR meine Stimme und mein Flehen hört.

Denn er neigte sein Ohr zu mir; darum will ich mein Leben lang ihn anrufen.

Stricke des Todes hatten mich umfassen, des Totenreichs Schrecken hatten mich getroffen; ich kam in Jammer und Not.

Aber ich rief an den Namen des HERRN: Ach, HERR, errette mich!

Der HERR ist gnädig und gerecht, und unser Gott ist barmherzig.

Der HERR behütet die Unmündigen; wenn ich schwach bin, so hilft er mir.

Ich werde wandeln vor dem HERRN im Lande der Lebendigen. Amen.

*eine/r:* Kyrie eleison.  
*alle:* Herr, erbarme dich.  
*eine/r:* Christe eleison.  
*alle:* Christus, erbarme dich.  
*eine/r:* Kyrie eleison.  
*alle:* Herr, erbarme dich.

Ehre sei Gott in der Höhe und Friede auf Erden, den Menschen ein Wohlgefallen!

KAA 02 „Ich lobe meinen Gott von ganzem Herzen“  
**ODER** EG 302,1.2.5.8 „Du meine Seele, singe“ **ODER**  
 „Alles, was atmet“

### Gebet

Lasst uns beten:

Gott, wie neugeboren dürfen wir sein durch die Auferstehung deines Sohnes Jesus Christus. Und doch sind wir oft voller Fragen und Sorgen, zweifelnd und kraftlos. Wir bitten dich: Schenke uns deinen guten Geist. Sprich zu uns durch dein Wort. Und gib uns ein Herz, das dir vertraut. Amen.

### Lesung aus der Hebräischen Bibel

(Jesaja 40, 26-31– Hoffnung für alle)

*Blickt nach oben! Schaut den Himmel an: Wer hat die unzähligen Sterne geschaffen? Er ist es! Er ruft sie, und sie kommen hervor; jeden nennt er mit seinem Namen. Kein einziger fehlt, wenn der starke und mächtige Gott sie antreten lässt. Ihr Nachkommen von Jakob, ihr Israeliten, warum behauptet ihr: »Der HERR weiß nicht, wie es uns geht! Es macht unserem Gott nichts aus, wenn wir Unrecht leiden müssen«?*

*Begreift ihr denn nicht? Oder habt ihr es nie gehört? Der HERR ist der ewige Gott. Er ist der Schöpfer der Erde – auch die entferntesten Länder hat er gemacht. Er wird weder müde noch kraftlos. Seine Weisheit ist unendlich tief. Den Erschöpften gibt er neue Kraft, und die Schwachen macht er stark. Selbst junge Menschen ermüden und werden kraftlos, starke Männer stolpern und brechen zusammen. Aber alle, die ihre Hoffnung auf den HERRN setzen, bekommen neue Kraft. Sie sind wie Adler, denen mächtige Schwingen wachsen. Sie gehen und werden nicht müde, sie laufen und sind nicht erschöpft.*

## Glaubensbekenntnis

Wir haben Gottes Wort gehört und antworten darauf, indem wir gemeinsam unseren christlichen Glauben bekennen:

Ich glaube an Gott, den Vater, den Allmächtigen,  
den Schöpfer des Himmels und der Erde,  
und an Jesus Christus,  
seinen eingeborenen Sohn, unsern Herrn,  
empfangen durch den Heiligen Geist,  
geboren von der Jungfrau Maria,  
gelitten unter Pontius Pilatus,  
gekreuzigt, gestorben und begraben,  
hinabgestiegen in das Reich des Todes,  
am dritten Tage auferstanden von den Toten,  
aufgefahren in den Himmel;  
er sitzt zur Rechten Gottes, des allmächtigen Vaters;  
von dort wird er kommen,  
zu richten die Lebenden und die Toten.  
Ich glaube an den Heiligen Geist,  
die heilige christliche Kirche,  
Gemeinschaft der Heiligen,  
Vergebung der Sünden,  
Auferstehung der Toten  
und das ewige Leben. Amen.

EG 100 „Wir wollen alle fröhlich sein“ **ODER** „10.000 Gründe“

## Kurzpredigt

*Den Erschöpften gibt er neue Kraft, und die Schwachen macht er stark.*

Liebe Schwestern und Brüder,  
schöner kann Ermutigung nicht klingen. Und gerade jetzt ist sie bitter nötig. Viele Menschen sehe ich vor mir, die sich müde und kraftlos fühlen. Mediziner/ innen und Pflegepersonal, das sich rund um die Uhr in den Dienst stellen lässt und bis zur Erschöpfung arbeitet. Verkäufer und Verkäuferinnen, die Angst vor Ansteckung haben und sich täglich in die Arbeit quälen. Arbeitnehmer und Arbeitgeber, die sich finanziell kaum über Wasser halten können und nicht wissen, wie es weitergeht. Alte, die sehnlichst auf einen Besuch warten. Paare, die miteinander streiten. Eltern, deren Nerven blank liegen. Kinder, die vor Langeweile schon längst nichts mehr mit sich anfangen können, ..... Kraft zu besitzen, das ist nicht selbstverständlich. Wie schön ist es, morgens voller Tatendrang aufzuwachen nach einer Nacht mit gutem Schlaf. Fröhlich aufzustehen, sich auf den Tag zu freuen, mit allem, was er bringen wird. Doch manchmal ist es anders. Da ist es, als würde ich mit gebrochenen Flügeln aufwachen. Voller Sorgen, wie der Tag werden wird. Voller Angst, was die Zukunft bringen

wird. An solchen Tagen rücken mir die Worte des Jesaja ganz nahe.

*Den Erschöpften gibt er neue Kraft, und die Schwachen macht er stark.*

Der Prophet, der hier spricht, hatte in seiner Zeit die Israeliten im Blick. 70 Jahre war es her, dass Land, Stadt und Tempel zusammengebrochen und verloren gegangen waren und dem Volk das demütigende Exil in Babylon zugemutet wurde. Fast alle dieser Auszugsgeneration waren inzwischen tot, ihre Erzählungen von früher drohten zu verblassen. Die Gemeinde war kraftlos geworden, sie hatte die Hoffnung auf Rückkehr so gut wie aufgegeben und sie zweifelte an der Anwesenheit und an der Kraft Gottes. *Der HERR weiß nicht, wie es uns geht! Es macht unserem Gott nichts aus, wenn wir Unrecht leiden müssen*, so nörgeln und meckern sie. Sie wähten sich von Gott vergessen und sie befürchteten seine Unterlegenheit gegenüber den starken Göttern Babylons.

*Blickt nach oben! Schaut den Himmel an: Wer hat die unzähligen Sterne geschaffen?* fordert der Prophet auf. Hebt euren Kopf. Schaut wie herrlich und mächtig der ist, der alles geschaffen hat. Da kann kein anderer – sogenannter – Gott mithalten. Schaut nach oben und fangt an zu staunen. Diesem Gott könnt ihr alles zutrauen. Von ihm dürft ihr

alles erwarten. Das Jetzt, die Dunkelheit und das Elend sind nicht das Letzte. Es gab ja ein Vorher, in dem das Leben besser war. Und es wird auch ein Später geben. Lasst den Kopf nicht hängen, denn Gottes Welt ist größer, voll unendlicher, unerwarteter Wendungen und Möglichkeiten. Auch wenn ihr müde und ohne Hoffnung seid, Gott hat euch nicht vergessen und er wird euch nicht vergessen. Und er behält das, was er hat, nicht für sich. Er selbst, der *weder müde noch kraftlos wird*, schenkt denen, die müde geworden sind, neue Kraft. Wer keine Kraft hat, soll Gottes Kraft bekommen. Kraft, nach vorne zu schauen, vorwärts zu gehen, das Gute zu erhoffen.

*Den Erschöpften gibt er neue Kraft, und die Schwachen macht er stark.... Alle, die ihre Hoffnung auf den HERRN setzen, bekommen neue Kraft.*

All denen, die ihre Hoffnung auf Gott setzen, ist das versprochen. Im Luthertext heißt es an dieser Stelle: *Die auf den Herrn harren...* Harren, das ist ein herrliches altes Wort. Harren, das heißt doch aushalten, dass Gottes Zeitplan vielleicht ein anderer und sicher ein besserer ist als meiner. Harren, das heißt erwarten – auch gegen den Augenschein. Und dranbleiben. Immer und immer wieder. Vertrauen, dass er es gut machen wird.

Können sie diese Ermutigung hören, die Bedrängten und Beladenen? Erreicht der Zuspruch des Propheten ihr Herz? Ich weiß, dass es nicht immer gelingt, den Kopf zu heben und darauf zu vertrauen, dass etwas Gutes entgegenkommt. Aber ich weiß auch, dass der Lobpreis, den Jesaja anstimmt, ein Mittel ist, um festzuhalten an der Hoffnung. Schaut! Staunt! Vertraut! Dankt! Singt! Das Gotteslob führt uns über uns selbst hinaus und öffnet uns für Gottes Kraft und für sein Versprechen.

Seit Ostern ist unser Leben eingezeichnet in das Leben Jesu. Zu dem, der für uns gestorben und auferstanden ist, dürfen wir aufsehen. Jesus lebt und er hilft uns aufzustehen aus der Not und den Sorgen mancher Tage. Das ist die große Verheißung, unter der wir leben und hoffen. Durch Jesu Auferstehung sind wir wiedergeboren zu neuem Leben, durch seine Kraft kriegen wir neue Kraft und können uns aufschwingen mit Flügeln wie Adler.

Das schenke er uns allen. Amen.

EG 511 Weißt du, wieviel Sternlein stehen **ODER**  
KAA 04 Lob, Anbetung, Ruhm und Ehre **ODER** „Mutig  
komm ich vor den Thron“

### Fürbitten

*[Beten Sie doch mit eigenen Worten und sagen Sie Gott, was Sie beschäftigt. Beten Sie auch für andere Menschen und darum, dass Gott diese beängstigende Situation zum Guten wendet.*

*Falls Ihnen das schwerfällt, können Sie gerne auch das folgende Gebet beten]*

Großer Gott, wie wunderbar sind alle deine Werke. Wir danken dir für deine Kraft und Stärke, wir danken dir für die Auferweckung deines Sohnes Jesus Christus. Durch ihn sind wir wiedergeboren zu neuem Leben. Durch ihn haben wir Trost und Hoffnung.

Und so bitten wir dich jetzt für alle, die müde sind und matt: Für alle Kranken und Schwachen, für alle Überarbeiteten und Überforderten, für die Hoffnungslosen und Verzweifelten, die Gescheiterten und Resignierten, für die Lust- und Kraftlosen, für die Enttäuschten und Verbitterten. Du kennst und rufst jede und jeden Einzelnen mit Namen. Zeige ihnen, dass du da bist. Berühre sie und hilf ihnen. Schenke ihnen die Kraft deiner Auferstehung.

Wir bitten dich auch für uns: Stärke uns immer wieder mit deinem Heiligen Geist: Damit wir unsere Augen aufrichten zu dir, um deine große Liebe zu entdecken. Damit unser

Mund nicht aufhört, dich zu loben. Damit unsere Hände gerne geben und unsere Füße die nötigen Schritte tun. Dir sei Lob und Ehre, Preis und Anbetung – heute und allezeit. Amen.

Wir beten weiter mit den Worten, die Jesus selbst uns gegeben hat:

*Vater unser im Himmel,  
geheiligt werde dein Name,  
dein Reich komme,  
dein Wille geschehe,  
wie im Himmel so auf Erden,  
unser tägliches Brot gib uns heute,  
und vergib uns unsere Schuld,  
wie auch wir vergeben unseren Schuldigern,  
und führe uns nicht in Versuchung,  
sondern erlöse uns von dem Bösen,  
denn dein ist das Reich und die Kraft und die  
Herrlichkeit in Ewigkeit. Amen.*

### **Segen**

Es segne und behüte uns  
heute und morgen und immer  
der allmächtige und barmherzige Gott,  
der Vater, der Sohn und der Heilige Geist. Amen.

|   |
|---|
| EG 99 „Christ ist erstanden“ <i>ODER</i> „Leuchtturm“ |
|---|